

71
Berlin, 1. April. [Karl May,] der Jugend-
Schriftsteller, ist nach kurzer Krankheit in Radebeul bei
Dresden gestorben. Er kam von einem Vortrage in
Wien zurück. Die schweren Angriffe des letzten
Jahres, die in Prozessen ihren Ausdruck fanden, hatten
Mays Kräfte sehr herabgemindert. Am 23. Februar
konnte Karl May seinen 70. Geburtstag feiern, ein ge-
brochener Mann mit die Ehrungen, die ihm seine Ver-
ehrer aus diesem Anlasse darbrachten, nicht mehr auf-
richten konnten. Waren doch gar zu viele von den
Tausenden, denen Karl May in der Jugend ein fast ver-
götterter Schriftsteller war, abgewallen, als bekannt
wurde, daß seine berühmten Winnetou und Old Shatter-
hand keine Ergebnisse wiedergaben, sondern lediglich
Phantasiegebilde sind, daß er selbst in seiner Sturm-
und Drangzeit ein nicht weniger als einwandfreies
Leben geführt hat. In dem einen und anderen Punkte
versuchte May sich zu rechtfertigen, aber es mußte nichts
mehr; sein Ruf war vernichtet. Wie man früher seine
Schriften empfohlen hatte, so warnte man jetzt vor
ihnen. Einsam und verbittert ist Karl May aus dem
Leben geschieden.